Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 125 (1959)

Heft: 12

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Reiches forciert wurde. Bataillone, Abteilungen und Regimenter aller Waffengattungen mußten, unbekümmert um Schwierigkeiten in der Bewaffnung und Ausrüstung, der Unterbringung und Ausbildung, aus dem Boden gestampft werden. In der übersteigerten Riesenaufrüstung spiegelte sich der Machtwahn und politische Irrsinn des nationalsozialistischen Diktators.

Die Arbeit Tessins ist ein wertvoller Beitrag zur neueren Wehr- und Zeitgeschichte.

U.

Literaturhinweise

Einen guten Einblick in die teilweise sehr wertvollen Berichte über die Tätigkeit des brasilianischen Expeditionskorps in Italien 1944 gestattet eine Zusammenstellung von Arbeiten der Heeresbibliothek in Rio, welche in der «Wehrwissenschaftlichen Rundschau» vom Februar 1959 veröffentlicht ist.

Im gleichen Heft findet sich eine Würdigung der Literatur über die «Blaue Division», den spanischen Freiwilligenverband, der an der Ostfront kämpfte.

In März- und Aprilheft der «Wehrkunde» untersucht Dr. Erich Murawski «Truppengeschichten alter und neuer Art» und legt dem Aufsatz eine Liste der seit 1937 bis Dezember 1958 erschienenen deutschen Divisions- und Regimentsgeschichten bei, welche nach Waffengattungen unterteilt ist. R.

ZEITSCHRIFTEN

Der Schweizer Soldat. Sondernummer über Übermittlung. 1. August 1959.

Diese Sondernummer entstand in engster Zusammenarbeit mit der Abteilung für Übermittlungstruppen. Die einzelnen Beiträge sind nicht gezeichnet, da sie das Produkt einer Gemeinschaftsarbeit zahlreicher kompetenter Mitarbeiter dieser Abteilung sind. Der «Schweizer Soldat» und seine Mitarbeiter haben damit nicht nur den Übermittlungstruppen, sondern einem weiten Kreise einen vorbildlichen Dienst geleistet. Ohne unnötige technische Belastung wird das Grundsätzliche über das Nervengeströnge der Verbindungen dargestellt, belegt mit aufschlußreichen Skizzen und guten Photographien. Die Ausbildungsfragen einschließlich außerdienstliche Weiterbildung und Einsatz der FHD runden das Heft zu einem gelungenen Ganzen. WM

Rivista militare della Svizzera italiana. 31. Jahrgang 1959.

Es ist hier auf die Zweimonatsschrift unserer Tessiner Kameraden hinzuweisen, die im 31. Jahrgang steht. Graphisch sorgfältig ausgestattet, immer gut bebildert, versteht es das Redaktionskollegium der Obersten Camponovo, Moccetti und Riva, in jedem Heft aktuelle Fragen der Landesverteidigung darzustellen. Es darf unserem Tessiner Schwesterorgan bezeugt werden, daß nicht nur der gute Wille, welcher dieses bemerkenswerte Organ trägt, sondern auch die Güte seiner Mitarbeiter und Beiträge vollauf das Erscheinen rechtfertigen, «...per giustificare, con essa, la presenza della Svizzera Italiana anche nel settore militare».

In allen Heften finden die Probleme der Luftraumverteidigung gut dokumentierten Widerhall. Daß des Feldzuges von 1859 in Italien besondere Erwähnung getan wird, rechtfertigt sich nicht nur aus militärischem Interesse, sondern entspricht auch der Mittlerrolle des Tessins zwischen Helvetien und dem Kulturraum südlich der Alpen.

Wir möchten der Zeitschrift wünschen, daß sie recht viele Abonnenten auch unter den deutschsprachigen Kameraden finde, welche sich ihrer Verpflichtung als Mehrheit gegenüber der sprachlichen Minderheit bewußt sind. VWM

Pioniere, Fachheft für Einsatz, Technik und Ausbildung.
Herausgegeben von der Verlagsgesellschaft Wissen und Wehr, Darmstadt.

Namhafte Fachleute der deutschen Genietruppen, unter ihnen Brigadegeneral DDorn, Inspizient der Pioniere der deutschen Bundeswehr, und Brigadegeneral Klaus Müüller, Kommandant der Pionierschule in München, äußern sich in dieser Fachschrift zu ininteressanten Problemen des Einsatzes, der Technik und der Ausbildung von Genietruppen. Gute Photographen illustrieren sämtliche Artikel und geben auch dem Nichtfachmann lebendigen Anschauungsunterricht über neuzeitliches Geniematerial.

Wohl am interessantesten sind für unsere Leser die Überlegungen über die Rolle der Technik und das rasche, erbarmungslose Fortschreiten derselben, das zum Schritthalten zwingt, zum Vorausschauen drängt, wenn es um Neuanschaffungen geht und das keineswegs nur auf den Panzer- und Flugzeugsektor allein ausgerichtet ist.

So ist auch unter anderem der Technik des neuzeitlichen Flußübergangs reichlich Raum eingeräumt. Die Vor- und Nachteile der herkömmlichen Übersetzmittel und Brückengeräte werden den amphibischen Mitteln (DUKW, Amphibienlastwagen und Fähren) und den neuen Brückentypen (Floßsack-, Hohlplatten- und Amphibienbrücken) gegenübergestellt und – im besonderen in der Abhandlung von Major Berghoff – der Uferwechsel einer Division über eine herkömmliche Kriegsbrücke mit dem Uferwechsel mittels amphibischen Mitteln verglichen. Für diesen Uferwechsel einer Division werden nach den Darlegungen des Autors bei Verwendung herkömmlicher Brückengeräte rund 16 Stunden, bei Verwendung amphibischer Mittel rund 9 Stunden benötigt. Wird die Kriegsbrücke zweispurig gebaut und in großer Marschdichte befahren, verringert sich selbstverständlich der Zeitbedarf um 4 bis 5 Stunden. Wird mit den amphibischen Mitteln zusätzlich eine Amphibienbrücke gebaut, so ergibt sich ein Zeitbedarf von rund 5 Stunden für eine Division gegenüber einem Zeitbedarf von 12 Stunden mit herkömmlichem Brückengerät mit doppelter Fahrbahn. Freilich dürfen diese Zahlen unseres Erachtens nicht ohne weiteres auf unsere schweizerischen Fluß-, Strömungs- und Uferverhältnisse angewandt werden. Sie zeigen aber den Weg, der bei allen großen Armeen auf dem Gebiet der Flußübergänge eingeschlagen wird.

In der Abhandlung von Oberstlt. Krumsiek über den Angriff der 71. Infanteriedivision über die Chiers und die anschließende Einnahme des Panzerwerkes 5055 der Maginot-Linie vom 15. bis 20. Mai 1940 ist die Zusammenarbeit mit Pionieren sehr spannend beschrieben und mit Karten und Bildern illustriert. Gültig scheinen uns auch heute noch die Erfahrungen aus diesem Unternehmen: Für das Gelingen sind die Persönlichkeit des Offiziers, der solche Aktionen führt und die sorgfältige Vorbereitung ausschlaggebend.

Für unsere Genieoffiziere dürfte die Zusammenstellung von Aufsätzen aus fünf führenden deutschen Militärzeitungen, die alle das Gebiet des Pionierwesens seit 1951 umfassen, besonderes Interesse finden. RF

Adresse für Abonnements- und Inseratbestellungen, Grad- und Adreßänderungen:
Huber & Co. AG, Abteilung ASMZ, Frauenfeld, Telefon (054) 7 37 37
Postcheckkonto VIII c 10

Bezugspreise: Jahresabonnement Fr. 12.—, Einzelnummer Fr. 1.30
Ausland (unter frankiertem Streifband) Fr. 13.50